

Auch junge Kinder mit zystischer Fibrose profitieren nun von kausaler Therapie

— Patienten mit zystischer Fibrose (CF) und mindestens einer F508del-Mutation im CFTR-Gen können nun bereits ab einem Alter von sechs Jahren von der Behandlung mit der Tripel-Kombination Ivacaftor/Tezacaftor/Elexacaftor (Kaftrio®) in Kombination mit Ivacaftor profitieren. Durch die Zulassungserweiterung ist es nun möglich, rund 80% der CF-Patienten kausal zu behandeln. „Es war für mich extrem wichtig, die Zulassung ab sechs Jahren zu erhalten, weil wir jetzt auch die Schulkinder therapieren können“, betonte Professor Marcus Mall, Klinikdirektor der Klinik für Pädiatrie an der Charité Berlin, auf einem Fachgespräch von Vertex. Noch besser wäre eine Behandlung ab der Diagnosestellung nach dem Neugeborenen-Screening, denn ein

früher Therapiebeginn habe großes Potenzial, irreversible Lungenschäden und weitere Organmanifestationen zu verzögern oder gar zu verhindern. Dennoch stellen die bisherigen Behandlungserfolge Mall zufolge einen Durchbruch dar.

In einer 24-wöchigen Phase-III-Studie wurden 121 Kinder zwischen sechs und elf Jahren eingeschlossen, die eine F508del-Mutation und eine Minimalfunktions-Mutation (F/MF) aufwiesen. Der primäre Endpunkt war die absolute Veränderung des Lung-Clearance-Index_{2,5} (LCL_{2,5}), ein besonders sensibler Index zur Erfassung früher Veränderungen der kleinen Atemwege und der Lungenfunktion bei Kindern mit CF. Die mit der Tripel-Kombination behandelten Kinder zeigten gegenüber der Placebo-

gruppe eine rasche und signifikante Verringerung des mittleren LCL_{2,5}, die über 24 Wochen anhielt (-2,29 vs. -0,02 Punkte). Auch die mittlere Chlorid-Konzentration im Schweiß fiel schnell und anhaltend ab (-52,1 vs. -0,9 mmol/l). „Das spricht für eine effektive Korrektur der CFTR-Funktion“, erklärte der Pädiater.

Bemerkenswert sind laut Mall zudem die klinisch bedeutsame Verbesserung der Lungenfunktion um 11% (mittlerer ppFEV₁ 9,5 vs. -1,5) sowie die Steigerung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität um gut 5 Punkte (mittlerer CFQ-R: 5,9 vs. 0,5). Die Triple-Kombination wurde von den Kindern gut vertragen, die meisten unerwünschten Ereignisse waren leicht bis moderat. *Dr. Marion Hofmann-Aßmus*

Fachpressegespräch „CFTR-Modulation im Kindesalter: Was bedeutet die Zulassung der Tripel-Kombination für junge CF-Betroffene und ihre Familien?“, 23.2.2022; Veranstalter: Vertex

Wo Frauen mit peripartalen psychischen Erkrankungen Halt finden

— „Schatten & Licht“ ist ein bundesweiter, gemeinnütziger Verein von betroffenen Frauen zum Problemfeld der peripartalen psychischen Erkrankungen von Müttern – etwa peripartale Depression, Angst- und Zwangsstörungen, Geburtstrauma und Psychose. Er ist dem weltweiten Netzwerk „Postpartum Support International“ und mehreren medizinischen Fachgesellschaften angeschlossen.

Der Verein hilft betroffenen Müttern und ihren Familien auf vielfältige Weise. Es werden Plakate, Broschüren und Flyer verteilt, auf denen die Frauen Erläuterungen zum Krankheitsbild, Angebote zu Informationsmaterial und Kontaktadressen zur Geschäftsstelle, zu telefonischer Beratung oder zur Webseite finden können. Des Weiteren werden ein bundesweites Netz von 97 ehrenamtlichen, geschulten Beraterinnen und Selbsthilfegruppen sowie eine fachlich begleitete Online-Gruppe angeboten. Außerdem wird eine Kontaktliste mit ehemals betroffenen Frauen geführt, die bereit sind, sich mit erkrankten Müttern auszutauschen, um diesen mit ihren eigenen Erfahrungen zu helfen. Eine Angehörigen-Liste zum Erfahrungsaus-

tausch, Angehörigen-Tipps, Angehörigen-Beratung und eine Online-Väter-Gruppe helfen, die Situation für die ganze Familie zu erleichtern.

Um gute professionelle Anlaufstellen zu vermitteln, führt der Verein die bundesweit größte Liste mit zur Zeit etwa 1.100 Fachleuten verschiedenster Berufsgruppen, die sich mit der Problematik der peripartalen Erkrankungen näher auseinandergesetzt haben. Darüber hinaus stellt der Verein ausführliche Informationen zu den Mutter-Kind-Einheiten an psychiatrischen Kliniken in Deutschland zusammen.

Der Verein bietet Vorträge und Fortbildungen sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für Fachleute der verschiedensten Fachrichtungen an und unterhält die dreisprachige Website www.schatten-und-licht.de, die umfangreiche Informationen zu der Thematik enthält, ein moderiertes Forum beinhaltet und sehr gut besucht wird.

Weitere kostenfreie Infomaterialien können Sie unter dieser Adresse beziehen: info@schatten-und-licht.de. *red*

Nach Informationen von Schatten & Licht e.V.

Mehr Vielfalt bei Milchmahlungen

— Milchmahlung aus Ziegenmilch wird in Deutschland immer beliebter und wurde bereits 2012 von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) als sichere und geeignete Proteinquelle für Säuglinge eingestuft. Gerne wird sie als Alternative zu Standardmilchmahlungen verwendet, falls das Baby sensibel reagiert oder wenn Eltern bevorzugen, ihre Babys mit Nahrung auf Basis von Ziegenmilch zu füttern.

Die neuen Hipp Milchmahlungen aus Bio-Ziegenmilch bilden einen sanften Übergang vom Stillen zur Flaschnahrung. Sie sind leicht verdaulich und unterstützen den Aufbau eines ausgewogenen Darmmikrobioms durch den Zusatz der Bio-Galaktoligosaccharide. Diese Ballaststoffe gelangen unverdaut in den Dickdarm und dienen dort als Nahrungsquelle für die Darmmikrobiota. Eine weitere Besonderheit ist der hohe Anteil des muttermilchnahen A2-β-Caseins. Seit April 2022 sind die Produkte in drei Stufen, als Anfangsmilch (PRE), Folgemilch (Stufe 2) und Kindermilch, in Drogeriemärkten und im Lebensmitteleinzelhandel erhältlich. *red*

Nach Informationen von Hipp